

1. BEZEICHNUNG UND VERWENDUNG

Bezeichnung des Stoffes
oder der Zubereitung

Anputzleiste 55

Verwendung

- Profil zur dauerhaften Abdichtung von Anschlussfugen (z.B. Fenster, Türen) im WDVS mit erhöhter Bewegungsaufnahme und TPE - Schlaufe

Eigenschaften

- schnelle, einfache Montage
- selbstklebend
- mit sichtbarer weißer Schutzlippe
- Bewegungsaufnahme in alle Richtungen möglich
- integriertes Glasgewebe
- mit selbstklebender Schutzlasche zur Befestigung von Abdeckfolien

2. TECHNISCHE DATEN

Kriterium	Wert/ Einheit
-	-
-	-
-	-
-	-

3. UNTERGRUND

Fenster- und Türrahmen, Rollladenschienen, Mauerwerksöffnungen.

4. VERARBEITUNG

Untergrundvorbehandlung

Tragender, ebener, trockener Untergrund ohne trennende Schichten. Eine Reinigung des Untergrundes ist notwendig und eine Klebprobe wird empfohlen.

Bei vorbeschichteten Untergründen (z.B. lackiert, pulverbeschichtet) ist der Untergrund zu grundieren, an Herstellerangaben des Untergrundes halten. Unebenheiten im Untergrund verspachteln.

Verarbeitung

Um Beschädigung oder Haftprobleme des Profils zu vermeiden, unmittelbar den Dämmstoff anbringen.

Den Schutzstreifen der selbstklebenden PVC-Grundplatte entfernen. Profil mit nach innen zeigender Schutzlasche montieren.

Den integrierten Gewebestreifen mit dem Flächengewebe mind. 10 cm überlappen, Armierung und Oberputz dürfen die Bruchkante der Schutzlaschen nicht überragen. Die Schutzlasche erst nach Trocknung der Schlussbeschichtung abbrechen.

Oberflächen- und Umgebungstemperatur nicht unter + 5°C und nicht über +40°C während der Verarbeitung.

Besondere Hinweise	Eventuell entstehende Hohlstellen, wie z.B. Anschluss zwischen Fensterbank, Anschlussprofil und Laibung mit einem Dichtband verschließen.
Anwendungs-Hinweise	Beachten Sie geltende Gesetze und Richtlinien (z.B. Bauordnung, EneV, =), BFS-Merkblatt Nr. 21, Informationen vom Fachverband Wärmedämmverbundsystem und die jeweilige WDV-Systemzulassung, sowie die Technische Zulassung der Dübel. Außerhalb der WDVS ist das entsprechende BFS –Merkblatt zu beachten
Allgemeine Regeln	Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem Objekt und den Anforderungen, denen es ausgesetzt wird, richten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz. Siehe auch VOC, Teil C DIN 18363, Absatz 3 Maler- und Lackierarbeiten. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Testfläche anlegen und Haftung überprüfen.

Verbrauch Nach Bedarf

5. LIEFERN

Verpackung 2,6 m oder 1,55 m 25 St. im Karton

Farbton Weiß

6. LAGERUNG

Lagerbedingungen Lagerung Trocken, vor Feuchtigkeit schützen.

7. SICHERHEIT

Allgemeine Sicherheitsratschläge Während der Verarbeitung und Trocknung von Farben und Lacken ist für gute Belüftung zu sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Schleifarbeiten Staub nicht einatmen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nicht unverdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen

Entsorgung

Über den regulären Bauabfall, geltende gesetzliche Richtlinien beachten.

8. SONSTIGE ANGABEN

Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.

Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.

Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden.

Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet abrufbar.